Mangekyo Sharingan

Töte Sasuke!

Von abgemeldet

Kapitel 1: Eine neue Mission

Mangekyo Sharingan

Kapitel 1: Eine neue Mission

Die Tür knarrte leise als Sakura die Klinke herunter drückte und in den Raum dahinter eintrat. Hokage die 5. saß hinter ihrem massiven, hölzernen Schreibtisch. Sie war mit irgendwelchem Papierkram beschäftigt, doch als ihre Schülerin eintrat sah sie auf. „Ah, Sakura! Ich habe schon auf dich gewartet“, begrüßte Tsunade sie. Sakura ging bis in die Mitte von Tsunades hellem, großräumigem Büro und blickte die Meisterin fragend an. „Du wolltest mich sprechen? Worum geht es?“ Tsunade und Sakura duzten sich. Die beiden hatten eine sehr freundschaftliche Beziehung zueinander, die weit über das Schüler-Lehrer-Verhältnis hinausging.

„Nun“, begann Tsunade „ich habe einen äußerst brisanten Auftrag und ich denke du wärst die Richtige dafür. Es handelt sich dabei um eine Sondermission der Klasse A. Außerdem musst du den Auftrag allein ausführen.“

„Ohne Team Kakashi?“, fragte Sakura überrascht. Sie arbeitete seit zwei Jahren mit Naruto Uzumaki und Kakashi Hatake, ihrem früherem Sensei, zusammen. „Die Mission erfordert eine verdeckte Ermittlung“, erklärte die Hokage weiter. „Du wirst als Spionin in eine Organisation eingeschleust.“ „Verstanden!“, erwiderte die Rosahaarige und streckte die Hand aus um sich von Tsunade das Protokoll mit der genauen Beschreibung des Auftrags aushändigen zu lassen. Ihre Meisterin gab es ihr. Gerade als Sakura gehen wollte ergriff die 5. Hokage erneut das Wort: „Sakura . . . bei der Organisation handelt es sich um Akatsuki.“

Die 5. Hokage stand mit dem Rücken zum Büro. Sie starrte aus dem Fenster und beobachtete die Sonne eine blutrote Kugel, die schon zur Hälfte hinter dem Horizont versunken war. Das letzte Licht des Tages warf bedrohlich Schatten auf das Dorf Konohagakure. Tsunade begann erneut auf und ab zu gehen. Seit mehreren Stunden versuchte sie nun schon Ordnung in ihre Gedanken zu bringen, doch es wollte ihr nicht gelingen. Seufzend setzte sie sich an ihren Schreibtisch nur um kurz danach aufzuspringen und wieder unruhig herum zu laufen.

Die Gedanken der Hokage kreisten um den Auftrag den sie ihrer Schülerin am Frühen Nachmittag erteilt hatte. Sie hatte keine Zweifel, dass Sakura für diesen Auftrag

geeignet war und das sie das nötige Fingerspitzengefühl besaß um die Mission zu erfüllen. Was ihr Sorgen bereitete war die Art der Information, die das Einschleusen eines Spions in die Akatsuki-Organisation erst ermöglicht hatte.

Die Hokage blieb stehen und sah erneut aus dem Fenster. Vor drei Tagen lag eine Schriftrolle vor dem riesigen Eingangstor des Dorfes. Die Nachtwachen und die Wachposten auf der Mauer hatten, getrennt voneinander, genau dasselbe gesagt. Man hatte weder etwas Verdächtiges gehört noch gesehen. Die Schriftrolle wurde erst im Morgengrauen entdeckt.

Eine der Wachen hatte das Muster darauf erkannt. Rote Wolken mit weißem Rand auf dunklem Grund. Die Rolle wurde augenblicklich konfisziert und zu Meisterin Hokage gebracht. Tsunade hatte sie unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen geöffnet. Der Inhalt war für alle Anwesenden ein Schock.

Hokage die 5. setzte ihre unruhige Wanderung fort. Die Schriftrolle gab verschiedene Orte an an denen man mit Akatsuki in Kontakt treten konnte, beschrieb alle Mitglieder und deren Fähigkeiten und erklärte welche Aufnahme-prozedur man durchlaufen musste um der Organisation beizutreten. Natürlich hatte Tsunade sofort alles Möglich veranlasst. Die Frage ob man einen Spion schicken sollte, hatte sich förmlich aufgedrängt.

Doch die Hokage wollte nichts überstürzen solange die Information nicht als zuverlässig eingestuft werden konnte. Sie hatte unter anderem Ibiki Morino mit der Analyse der Schriftrolle beauftragt. Sie war negativ, und somit genauso nutzlos wie die Schriftprobe und die Untersuchung des Papiers. Gestern hatten sie dann eine Sitzung abgehalten. Obwohl sie keinerlei neue Informationen hatten wurde abgestimmt. Mit knapper Mehrheit entschied man für einen Spion.

Als Tsunade ihre Schülerin Sakura Haruno vorschlug hätte sie niemals mit so viel Begeisterung gerechnet, doch mittlerweile teilte sie diese. Sakura war bereits 17 Jahre doch sie wirkte so süß und unschuldig, dass man sie beim besten Willen nicht als die gefährlich Kunoichi und ausgezeichnete Medizinerin erkannte, die sie zweifellos war.

Der Blick der Hokage wanderte durchs Fenster nach draußen. Von der untergehenden Sonne war nur ein rötlicher Streifen am Horizont geblieben. Tsunade hatte Vertrauen in ihre Schülerin, doch das Risiko, dass diese Information barg blieb weiter unkalkulierbar.

Sakura schlug das Buch zu und rieb sich die Augen. Die ganze Nacht hatte sie Bücher und Schriftrollen gewälzt und alles in Erfahrung gebracht was Konohas Archive über Akazuki hergaben. Als sie die Recherche beendet hatte war sie alte Schulbücher durchgegangen um sich ihr Wissen über die Kunst des Spionierens erneut in Gedächtnis zu rufen.

Sakura erhob sich. Sie hatte bereits andere Kleidung organisiert. Ihre eigenen, teils farbenfrohen Klamotten würden nur unnötig auffallen. Ganz in Gedanken zog Sakura sich um und legte sich für ein paar Stunden schlafen. Als sie erwachte fühlte sie sich noch kraftloser als zuvor, noch dazu war sie seltsam unruhig. Sie vertrieb die

unangenehmen Gefühle mit einer heißen Dusche.

Dann schlüpfte sie in ihre neuen Klamotten. Einfache, zweckmäßige Ninja-Kleidung mit einem silbergrauen Brustpanzer wie Anbus ihn trugen. Nun blieb noch eins zu tun. Sakura zog ein Kunai hervor und nahm ihr Stirnband ab. Mit einem leisen Knirschen durchtrennte die scharfe Klinge das Konoha-Symbol.